

**Liebe Leser\*innen,**

der Newsletter zum Ende des Schuljahres soll wieder Gelegenheit geben, zurückzuschauen auf die vergangenen Wochen. Diese Ausgabe bietet einen spannenden Überblick über die vielfältigen Aktivitäten und Projekte an unserem Zentrum. Auf diese und weitere spannende Berichte können wir uns in dieser Ausgabe freuen:

Die Abschlusschüler\*innen und ihre Begleiter\*innen erkundeten dieses Jahr die kulturellen und historischen Highlights von Amsterdam.

Der diesjährige Frühlingsbasar auf dem Freigelände des Montessori-Zentrums war ein großer Erfolg, mit herrlichem Wetter, geselliger Atmosphäre und viel Spaß beim Stöbern und Shoppen.

Die C- und D-Gruppen nahmen an der bundesweiten Juniorwahl teil, einer realitätsgetreuen Wahlsimulation zur politischen Bildung, organisiert vom Verein *Kumulus e.V.*

Unser Kinderhaus-Team wurde für seine hervorragende Umsetzung der Montessori-Pädagogik mit der QR-Anerkennung von Montessori-Deutschland ausgezeichnet.

“Zukunftstag – Dein Crashkurs fürs Leben“ lautete der Projekttag zu wichtigen Themen wie Finanzen, Steuern und Wohnen, der die Schüler\*innen der Jahrgangsstufen 11 und 12 auf das Leben nach der Schule vorbereitete.

Last, but not least: Für unsere Abschlussklassen beginnt mit dem Ende des Schuljahres zugleich ein neuer Lebensabschnitt. Wir wünschen euch von Herzen alles Gute für eure Zukunft. Mögen die Erfahrungen und Werte, die ihr an unserer Schule erworben habt, euch auf eurem weiteren Weg begleiten und stärken. Vergesst nicht, dass die Türen unseres Campus für euch immer offen stehen.

Den bevorstehenden Sommerferien blicken wir mit Vorfreude entgegen. Nutzen wir diese Zeit, um neue Kraft zu schöpfen und unvergessliche Momente mit unseren Familien und Freunden zu erleben. Hoffentlich gut erholt und mit voller Energie zurück, starten wir das neue Schul- und Kinderhausjahr Ende August. Bis dahin wünschen wir Ihnen und euch allen erholsame und sonnige Ferien!

*Das Redaktionsteam*

**Liebe Leser\*innen,**

wir, die Gruppe des Darstellenden Spiels, laden euch herzlich zu unseren Aufführungen ein. In den letzten Wochen haben wir intensiv an dem Stück "Das magische Buch" gearbeitet und möchten euch nun unser Ergebnis zeigen. Unsere erste Vorstellung findet am Donnerstag, den 27.06., um 14:30 Uhr statt. Die zweite Aufführung ist am Freitag, den 28.06., um 18:00 Uhr.

Beide Vorstellungen finden in der Mensa unserer Schule statt. Kommt gerne vorbei. Wir würden uns sehr freuen, euch dort zu sehen und unsere Arbeit mit euch zu teilen.

Liebe Grüße, die DS Gruppe



## Das Wildschwein-Projekt der A-Blau

Die A-Blau unternahm am 06.03.2024 in Zusammenarbeit mit dem *BUND Hofheim* eine Wanderung zum Hofheimer Wildgehege. Gestartet wurde am Zentrum und es ging 5,5 km durch den schönen Hofheimer Wald in Richtung Kapellenberg.

Zur Einstimmung auf das Thema *Wildschweine* wurde bereits in der Woche zuvor alles zum Thema *Schwarzkittel* erarbeitet, was verfügbar war. So erlangte die Klasse ein umfangreiches Wissen rund ums Thema *Wutz*. (Anmerkung der Redaktion: *Schwarzkittel* ist ein umgangssprachlicher Begriff, der häufig von Jägern und in der Forstwirtschaft verwendet wird, um Wildschweine zu bezeichnen. Diese Bezeichnung leitet sich von der dunklen Färbung des Fells erwachsener Wildschweine ab.)

Es war für die Gruppe also ein Leichtes, die Fragen des BUND-Wildschweinführerscheins zu beantworten. Ein besonderes Highlight erwartete die A-Blau am Wildgehege. Der Hofheimer Revierförster *Leif Leonhard* empfing die Klasse und die Kinder durften ausnahmsweise die Wildschweine des Geheges füttern. Welche Freude und welcher Spaß das war, hörte man sowohl bei den SchülerInnen als auch bei den Tieren.



Nebenbei lernten alle noch einiges vom Förster und dem *BUND Hofheim* über das Verhalten der Wildschweine und über besondere Tierarten des Hofheimer Waldes, wie z.B. die Wildkatze.

Interessant war auch ein auf dem Hinweg gefundener Stein, der sich durch die Fachkenntnis des Försters als Feuerstein und damit als steinzeitliches Handelsgut entpuppte, da er geologisch nicht in Hofheim zu finden ist.

Mit einer Urkunde, die bestätigte, dass alle nun echte Wildschweinexperten sind, ging es zurück Richtung Zentrum. Auf dem Rückweg gab es für alle noch ein leckeres Eis. Zurück in der Schule entstand wenige Tage später ein Podcast zum Thema *Wildschwein*.

Anzuhören ist der Podcast unter:

<https://nc.bund-hessen.net/index.php/s/pcBKRezAei3RHk4>

(Text: Tanja Lindenthal)



## Abschlussfahrt 2024 nach Amsterdam

Die Abschlussfahrt mit insgesamt 29 Abschlusschüler\*innen und den beiden Begleitpersonen *Rolf Pauw* und *Anja Walbröhl* ging dieses Jahr nach Amsterdam. Wir trafen uns am 21. Mai um 6:30 Uhr auf dem Parkplatz der Schule. Um kurz nach 7 Uhr begann unsere Reise. Schon als wir losfuhren, herrschte direkt gute Stimmung. Alle freuten sich auf die kommende Zeit. Die Fahrt verging dadurch schnell und ohne Probleme.

Das Meininger Hotel *Amsterdam City West* war wirklich schön und hatte eine super Lage, da es nur circa 100 Meter von einem Bahnhof entfernt war. Als wir am Nachmittag endlich in die Stadt konnten, gab es sehr viel zu sehen. Wir wussten gar nicht, wo wir zuerst hin sollten. So ging es wahrscheinlich den meisten. Am Abend gab es ein gemeinsames Abendessen, eine kurze Lagebesprechung der darauffolgenden Tage und einen Spieleabend in einem der Gemeinschaftsräume.

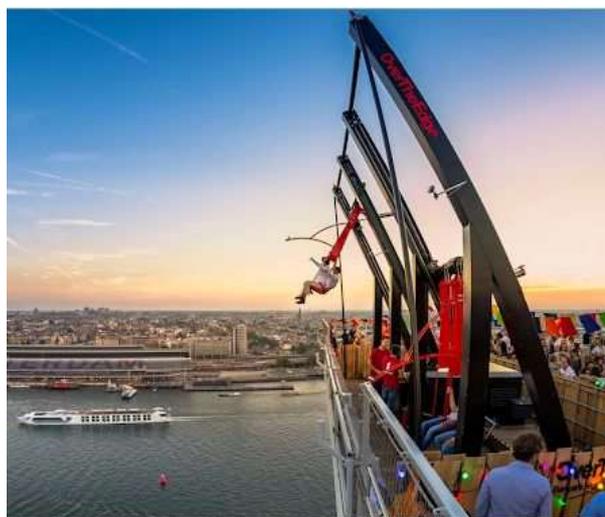
Am nächsten Tag hatten wir eine Grachtenfahrt gebucht, bei der wir Amsterdam vom Wasser aus sehen konnten. Da es morgens zu ein paar Problemen kam, verschob sich die Fahrt um eine Stunde nach hinten. Um 11:15 Uhr startete dann die einstündige Grachtenfahrt und wir bekamen einen interessanten Einblick in die Architektur und Geschichte der Stadt. Nach einer kurzen Zeit für ein Mittagessen fuhren wir dann zurück ins Hotel und machten uns kurze Zeit später auf den Weg zum Strand nach *Noordwijk*. Dort wurde trotz der Temperaturen gebadet, Volleyball gespielt oder in der Strandbar geredet. Danach haben wir in einem italienischen Restaurant zu Abend gegessen. Der Tag war zwar ziemlich voll, aber dennoch sehr gelungen.

Donnerstag war dann schon unser letzter Tag, daher konnten wir uns bis abends eigenständig der Stadt widmen. Um 20 Uhr ging es dann mit allen hinauf auf den *A'DAM Lookout*. Auf der Aussichtsplattform, beziehungsweise einem Hochhaus mit einer Schaukel über den Gebäuderand, wurde dann der letzte Abend genossen, welcher später im Hotel mit ein paar Runden Billard oder auf den Zimmern zu Ende ging.

Am Abreisetag konnten wir ein letztes Mal in die Stadt. Viele nutzten diese Gelegenheit, um noch ein paar Souvenirs oder Ähnliches zu besorgen. Trotz der vielen Freizeit, die wir hatten, blieben etliche Dinge offen, die wir gerne noch gemacht hätten. Amsterdam ist eine wirklich tolle Stadt für eine Abschlussfahrt. Das Angebot an Unternehmungsmöglichkeiten war super vielfältig, man konnte sich innerhalb der Stadt gut zu Fuß fortbewegen und auch das Wetter war wirklich schön.

Um 21 Uhr endete unsere Fahrt wieder in Hofheim auf dem Parkplatz, wo alle ziemlich erschöpft ins Wochenende starteten. Als Team, das die Fahrt geplant und organisiert hat, möchten wir uns bei *Anja* und *Rolf* für die gelungene Fahrt bedanken; ohne euch hätte die Fahrt nicht stattfinden können. Wir freuen uns, dass die Fahrt trotz der ziemlich aufwendigen Planung relativ reibungslos verlaufen ist.

(Text: Clara Grell, Eventagentur C-Gruppen)



(Fotos:  
*A'DAM Lookout*,  
Google)

## Die A-Gelb auf abenteuerlicher Gruppenfahrt...

...denn fast wäre die Gruppenfahrt in diesem Jahr "ins Wasser gefallen". Wer konnte schon damit rechnen, dass BEIDE Mentorinnen der A-Gelb wenige Stunden vor Abreise erkrankten und sich verletzen würden!?

Ersatz musste her – und zwar schnell! Mit Musiklehrerin *Christina*, Schulsozialarbeiterin *Sam* und Praktikantin *Zehra* fand sich ein lustig zusammengewürfeltes Trio, welches die A-Gelb auf ihrer Gruppenfahrt ohne Mentorinnen nach Kaub am Rhein begleitete.

Mit 21 Jungen und Mädchen ging es per Zug vom Wiesbadener Hauptbahnhof bis nach Kaub am Rhein, wo im urigen Gewölbekeller der Jugendherberge bis zum Mittagessen bunte Bilder gemalt wurden. Die Zimmerbelegung war schon vorab ausgetüftelt worden, so konnten alle zügig in ihre Zimmer gehen und zeigen, wer von ihnen das (nicht allzu beliebte) "Betten beziehen" beherrschte, bevor es nach draußen auf den Spielplatz ging und auf dem Heimweg das Hochwasser des Rheins und die Rheinfähre bewundert werden konnten.



Der Dienstag startete mit einer Wanderung in die Weinberge, wo unterhalb der Burg der Vormittag für gemeinsame Gruppenspiele genutzt wurde. Am Nachmittag ging es per Zug nach Rüdesheim, wo es ein leckeres Eis für alle gab. Auf dem Marktplatz konnten sich alle austoben, dem Musiker mit Akkordeon und Trompete lauschen oder eine kleine Abkühlung am Brunnen genießen. Pünktlich zum Abendessen waren alle wieder zurück in der Jugendherberge und es folgte das Highlight der Gruppenfahrt: Der Party-Disco-Abend!

Im Gruppenraum steppte abends der Bär! Es wurde getanzt, gelacht und beim Erklingen des "Wellerman" blitzartig der Stuhl für den Stuhltanz geholt. Per Live-Chat durften die beiden Mentorinnen *Bushra* und *Laura*, die krank und verletzt zu Hause bleiben mussten, der Party beiwohnen und den A-Gelb Tanzhit "Dance Monkey" miterleben. Ein gelungener Abschluss einer abenteuerlichen Gruppenfahrt.

Erschöpft fielen (fast) alle Kinder abends ins Bett, bevor es am nächsten Tag mit dem Zug zurück nach Wiesbaden ging, wo die Eltern ihre Kinder wieder in Empfang nehmen konnten.

Alle hatten viel Spaß bei der Gruppenfahrt, wären gerne noch einen Tag länger geblieben und einige durften zu Hause eine Extraportion Schlaf nachholen.

Vielen Dank an alle Eltern für das Vertrauen, das uns entgegengebracht wurde und die Unterstützung von *Laura* und *Bushra*, die ständig für uns erreichbar waren, falls etwas unklar war.

Herzlichen Dank auch für unseren Koffertransport von Wiesbaden nach Kaub/Rhein und zurück, was uns die Zugfahrt deutlich erleichtert hat.

(Text: *Christina Theuerkauf* und *Samantha Lorz*)

## Gruppenfahrt der A-Rot nach Wolfstein in der Pfalz...

### Die königliche Wanderung

Nach dem Frühstück sind wir losgewandert. Kurze Zeit später sind wir bei der Murmelbahn angekommen. Dort habe ich mir und Max eine Holzmurmel gekauft. Als wir alle Bahnen ausprobiert hatten, gingen wir weiter. Irgendwann kamen wir zu einem kleinen Becken zum Weitspringen und wir haben uns im Springen geübt. Plötzlich hatte Frank die "geniale" Idee, doch noch bis zum Königsberg zu wandern. Die meisten Kinder waren am Ende ihrer Kräfte und blieben unten bei *Renate*. Doch zwölf von uns reizte es, das letzte Stück zum Gipfel zu gehen. Oben angekommen, stand da ein riesiger, aus Holz gezimmerter Thron. Jeder von uns hat sich einmal auf den Thron gesetzt, und *Frank* hat ein Foto gemacht. Dabei haben wir uns wie Könige gefühlt. Ich fand, es war eine sehr abwechslungsreiche Wanderung.

*(Text von Mika)*

### Der stabile Staudamm

Am Montag sind wir von der Jugendherberge zur Waldmurmelnbahn gewandert. Dort gab es eine sehr große Grube mit vielen kleinen Bächlein. An einem Bach haben wir einen großen Staudamm gebaut, aber er war nicht aus Steinen, auch nicht aus Stöcken, sondern nur aus Sand. Es gab auch einen "Vordamm", der das Wasser ein wenig gestaut hat, damit man den großen Staudamm noch größer bauen konnte. Der "Vordamm" wurde von Lukas und Henry gebaut. Thorben, Rafael und Joel haben zum großen Damm noch eine kleine Stadt gebaut. Es hat uns riesigen Spaß gemacht.

*(Text von Florian)*



### Das coole Bogenschießen

Am Dienstag auf der Klassenfahrt waren wir hinter der Jugendherberge. Dort fand das Bogenschießen statt. Wir schossen auf eine Zielscheibe. In der Mitte der Zielscheibe war ein Luftballon befestigt. Remo hat als Erster den Luftballon getroffen. Später konnten wir uns aussuchen, ob wir noch weiter üben wollten. Ich fand es gut, dass ich es ausprobiert habe.

*(Text von Lukas)*



### Das Weitspringen

Am ersten Tag nach dem Mittagessen wollten wir eigentlich nur zur Waldmurmelnbahn gehen. Doch danach hatten wir noch Zeit und liefen weiter. Wir entdeckten auf unserem Weg eine coole Weitsprunggrube. Man konnte schauen, wie weit Tiere springen können und wie weit man selbst springen kann. Ich bin so weit wie ein Fuchs gesprungen, 2,8 Meter.

**Fortsetzung: Gruppenfahrt der A-Rot nach Wolfstein in der Pfalz...**

Mika und Adelina sprangen am weitesten, nämlich fast so weit wie ein Wildschwein. Nach einiger Zeit durfte man sich entscheiden, ob man mit *Frank* auf den Königsberg wandern wollte oder bei *Renate* unten bei der Weitsprunggrube bleiben möchte. Ich wollte noch auf den Königsberg gehen.  
(Text von Max)



**Das Kalkbergwerk**

Am letzten Tag der Klassenfahrt haben wir ein Bergwerk besucht. Als Erstes haben wir weiße Kittel und Helme angezogen und ein Gruppenfoto gemacht. Wir sind kurz danach eine Wendeltreppe hochgegangen und haben mit unserem Führer Rainer einen Kalkofen angeschaut. Rainer hat uns viel Interessantes über Kalkherstellung erzählt. Anschließend sind wir mit einer Grubeneisenbahn in den Berg gefahren. Im Berg war es dunkel, kühl und feucht. Als Erstes haben wir uns Karbidlampen angeschaut, mit denen früher Licht im Bergwerk gemacht wurde. Danach sind wir eine Weile gelaufen und haben uns dann die Bohrmaschine angesehen. Rainer hat erklärt, wie im Berg gesprengt wurde. Das war sehr spannend. Als Letztes haben wir uns noch den alten Stollen vom Kalkbergwerk angeschaut. Dann sind wir wieder aus dem Berg rausgefahren. Als Nächstes gingen wir in einen Ausstellungsraum.



Dort haben wir die Ausrüstung vom früheren Bergwerksleiter Otto Kappel und einen Film über die Arbeit im Bergwerk angesehen. Nun ging es wieder zurück zur Jugendherberge, und die Klassenfahrt ging zu Ende.  
(Text von Lotta)

**Die Wanderung zur Waldmurmelbahn**

Am Ankunftstag sind wir zu einer Murrelbahn im Wald gewandert. Ich habe für meine Schwester und mich eine Murrelbahn gekauft. Lilo, Luisa, Juna und ich haben fünf verschiedene Murrelbahnen ausprobiert. Danach habe ich mein Sitzkissen aus meinem Rucksack geholt, und Lilo, Luisa, Juna und ich haben unsere Süßigkeiten ausgepackt. Lilo hatte Brausestäbchen und Gummibärenschnuller dabei, und ich M&M's. Kurze Zeit später bin ich runter zum Teich gegangen. Dort haben Mika, Lukas und Florian Wassereidechsen und Molche gefangen und in eine Wasserpfütze getan. Ich habe Mika gefragt, ob ich mal eine anfassen darf. Die Wassereidechse hat sich total glitschig und kalt angefühlt. Henry hatte auch eine Wassereidechse gefunden. Sie war schwarz mit gelben Punkten und sah aus wie ein Feuersalamander. Es war ein spannender Ausflug.



(Text von Mia)

## Fröhliches Treiben beim Frühlingsbasar

Erstmalig und ein riesiger Erfolg! Der diesjährige Frühlingsbasar auf dem Freigelände des Montessori-Zentrums war ganz besonders: ein Abgabebasar unter freiem Himmel. Das herrlich sonnige Wetter lud zum Stöbern und Shoppen ein. Und wessen Kleiderschränke und Spielregale nicht mehr befüllt werden mussten, genoss die gesellige Atmosphäre, verweilte, plauderte, lachte, tankte Sonne oder stärkte sich mit vorzüglichem Kuchen.



Die Planung und Umsetzung dieses Basars war ein Kraftakt für alle Beteiligten. Schon morgens um halb neun waren die ersten Helfer fleißig mit dem Aufbau der Tische und Regale beschäftigt. 77 Verkäufer\*innen brachten ihre Waren, und in nur drei Stunden wurde alles ordentlich sortiert, drapiert und dargeboten. Gegen Mittag des 27. Aprils wurde es dann noch geschäftiger vor Haus 4: Die Käufer\*innen strömten herbei. Die große Verkaufsfläche war einladend gestaltet, und nicht nur Käufer\*innen sprachen von einem entspannten Käuferlebnis. Abgerundet wurde das Angebot durch das Buffet unterm Sonnendach, welches dank der zahlreichen Kuchenspenden reich bestückt war. Ob idyllische Ruhe unter den Bäumen, mitten im Trubel oder unterhaltend den Basar überblickend – für jeden Gast war etwas dabei.

Bis zum frühen Abend wurde die ganze Ware wieder zurücksortiert, alle Tische und Regale abgebaut und das Montessori-Zentrum wieder schulthaftig zurückgeräumt. Ohne die fleißigen Hände wäre dies niemals möglich gewesen – hier nochmals ein großer Dank an alle Helfer!

Das Basarteam konnte eine enorm hohe Gewinnsumme verzeichnen: Sagenhafte 1.880 € gingen an das Kinderhaus und Nest. Das Geld wird für eine Neuerung im Außengelände eingesetzt: Drei Sonnensegel werden künftig aufgehängt, damit die Kinder auch mittags im erfreulich schattigen Sand spielen können.

Wir freuen uns bereits auf den nächsten Basar im Herbst und hoffen auf ebenso großartige Unterstützung, Umsatz und ein lebendiges Erlebnis.

(Text: Reida Rutte)



### **Ausflug der B-Gelb in die Käthe-Kollwitz-Ausstellung**

Wir, die B-Gelb, sind am 28. Mai 2024 in die Käthe-Kollwitz-Ausstellung in Frankfurt gefahren. Um 8:30 Uhr trafen wir uns am Bahnhof. Mit der Bahn fuhren wir dann nach Frankfurt und den Rest legten wir zu Fuß zurück. Als wir ankamen, machten wir zunächst ein Picknick am Main, bevor wir in die Ausstellung gingen.



Zuerst liefen wir durch andere Ausstellungen von anderen Künstlern und dann kamen wir zur Käthe-Kollwitz-Ausstellung. Diese erstreckte sich über zwei Stockwerke. Wir erhielten einen Arbeitsauftrag, bei dem sich jeder ein Bild aussuchen und dazu eine Geschichte schreiben sollte. Außerdem bekamen wir eine sehr interessante Führung. Die Bilder waren manchmal schwer zu erkennen und es ging sehr viel um Krieg, aber sie waren trotzdem beeindruckend. Anschließend traten wir die Rückreise an.

*(Text: Benni Schmuck)*

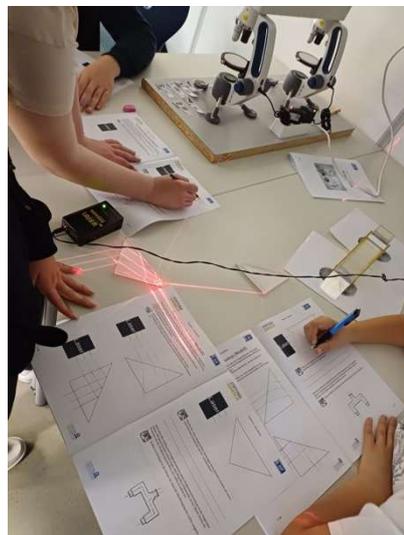
### **C-Rot: Besuch der Goethe-Universität**

Am 27.05.2024 durften die Schüler\*innen von C-Rot „Laborluft“ schnuppern und einen Vormittag in den Räumlichkeiten der Goethe-Universität verbringen. Wir lösten einen inszenierten Mordfall mithilfe wissenschaftlicher Prinzipien.

Anhand der Prinzipien der Absorption und Emission von Licht lernten wir, wie man Blut mithilfe der Leuchtkraft von Chemikalien nachweisen kann. Wir berechneten die Laserflugbahn durch die Position des Täters und sammelten und verglichen die Fingerabdrücke unter dem Mikroskop. Dabei lernten wir auch, wie Mikroskope funktionieren.

Auf der Hinfahrt zur Goethe-Universität in Frankfurt benötigten wir nur 45 Minuten, aber auf dem Rückweg waren wir fast 2,5 Stunden unterwegs, weil unsere Züge ausfielen und Verspätung hatten. Trotzdem haben wir viel gelernt und hatten eine Menge Spaß.

*(Text: Luca Prokop)*



## Jahresrückblick der Eventagentur

- Wir sind ein engagiertes Team von 15 Schüler\*innen, das für unvergessliche Veranstaltungen und unverwechselbare Momente im Schuljahr sorgt. Von legendären Schulfeiern bis hin zu herausfordernden Sportveranstaltungen planen, organisieren und führen wir eine Vielzahl von Events durch, die das Schulleben bereichern und die Gemeinschaft zusammenbringen.
- Unser Team besteht aus motivierten Schüler\*innen, die mit Kreativität jede Veranstaltung zu einem Erfolg machen. Wir streben danach, eine positive Atmosphäre zu schaffen, in der sich jeder willkommen fühlt und die Vielfalt unserer Schule gefeiert wird.



Bild: pixabay.com

Dieses Jahr haben wir einen Bunten Abend, eine Halloweenparty, eine Mottowoche, den Sponsorenlauf und die Abschlussfahrt geplant und durchgeführt. Zurzeit befinden sich unsere Abschlusschüler\*innen zusammen mit *Rolf Pauw* und *Anja Walbröhl* in Amsterdam und genießen ihre letzte Zeit als C-Schüler. In Planung ist zurzeit noch der Schwimmbadtag für alle C- und D-Schüler\*innen, der am 9.7.2024 im Freibad in Kriftel stattfinden wird. Außerdem hat sich die Eventagentur um die Gestaltung und Bestellung der Abschluss-Hoodies und des Jahrbuchs gekümmert.

Ein Highlight für uns war der Besuch in der Eventagentur *Atelier Markgraph* in Frankfurt am 17.04.2024. Das *Atelier Markgraph* ist eine der größten Eventagenturen Deutschlands und beschäftigt sich als eine der wenigen auch mit Kommunikation und ist daher auch eine Kommunikationsagentur. Sie arbeiten unter anderem mit Marken wie *Mercedes-Benz* und *Magnum* zusammen, organisieren Messestände und Werbebeiträge, aber auch Museen und Ausstellungsräume gestaltet das Unternehmen. Viele spezifische Jobs sind in diesem Unternehmen vertreten. Von Strategen über Architekten und IT-Fachleute bis hin zu Design- und Kommunikationsexperten sowie der Buchhaltung ist alles zu finden. Wir haben uns diese Eventagentur näher angeschaut und wurden von zwei sehr netten Mitarbeitern betreut. Zuerst haben wir einen interessanten Vortrag über die Firma, Angestellte sowie Kunden und Aufträge gehört. Danach durften wir miterleben, wie es in so einer Agentur zugeht. Einige Mitarbeiter aus der IT-Abteilung haben uns alle Fragen beantwortet und uns eines ihrer Projekte gezeigt. Insgesamt war es ein gelungener Ausflug mit spannenden Einblicken, der allen gefallen hat.

(Text: Julian Nonn und Cosima Lerch)

## Unsere Schülerwerkstatt hat Verstärkung bekommen

### GLOBUS Baumarkt spendet Excenterschleifer

- Wir haben gefragt und wurden erhört :-)
- Die Geschäftsführung der GLOBUS Baumärkte hat auf unsere Spendenanfrage sehr positiv reagiert und die Filialleitung des GLOBUS Baumarkts in Hofheim gebeten, uns die beiden gewünschten Excenterschleifer für unsere Schülerwerkstatt zu bestellen.

**Fortsetzung: Unsere Schülerwerkstatt hat Verstärkung bekommen**

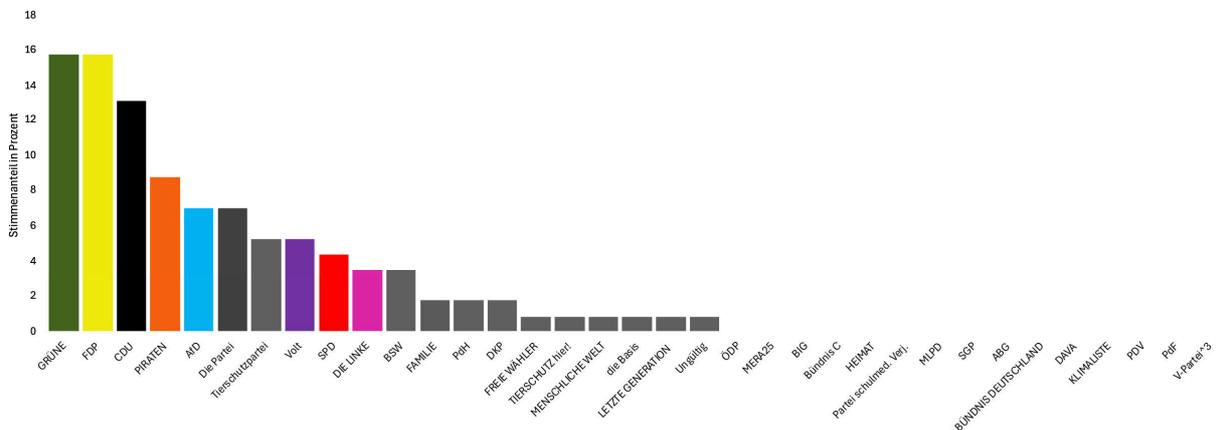
- Vor einigen Wochen durften wir die beiden Geräte abholen, und unsere Schülerinnen und Schüler bearbeiten schon fleißig die ersten Arbeiten mit den neuen Exzentrerschleifern.
- Wir danken ganz herzlich der Geschäftsführung von GLOBUS Baumarkt und der Filialleitung des GLOBUS Baumarkt Hofheim für die Spende der beiden Schleifgeräte.



**Junior Europawahl**

- Am Donnerstag vor der "echten" Europawahl haben die C- und D-Gruppen an der bundesweiten Juniorwahl teilgenommen. Die Juniorwahl ist ein handlungsorientiertes Konzept zur politischen Bildung. Träger des Projekts ist der gemeinnützige und überparteiliche Verein *Kumulus e.V.* aus Berlin, der seit 1999 Schulen dabei unterstützt, eine realitätsgetreue Wahlsimulation zu organisieren und durchzuführen.
- Im Unterricht wurde der Wahlakt vorbereitet. Schüler\*innen engagierten sich als Wahlhelfer, erstellten Wählerverzeichnisse, schrieben Wahlbenachrichtigungen und werteten die Stimmzettel aus. Vielen Dank dafür! Von den 133 wahlberechtigten Schüler\*innen (aus den Jahrgangsstufen 7, 8, 9, 11 und 12) haben 114 an der Wahl teilgenommen. Die Abschlusschüler\*innen aus den Jahrgängen 10 und 13 haben nicht mitgemacht. Die Wahlbeteiligung lag damit bei 86 %. Die Parteien erzielten am Montessori-Zentrum Hofheim (MZH) folgendes Ergebnis:

Juniorwahlergebnis 2024



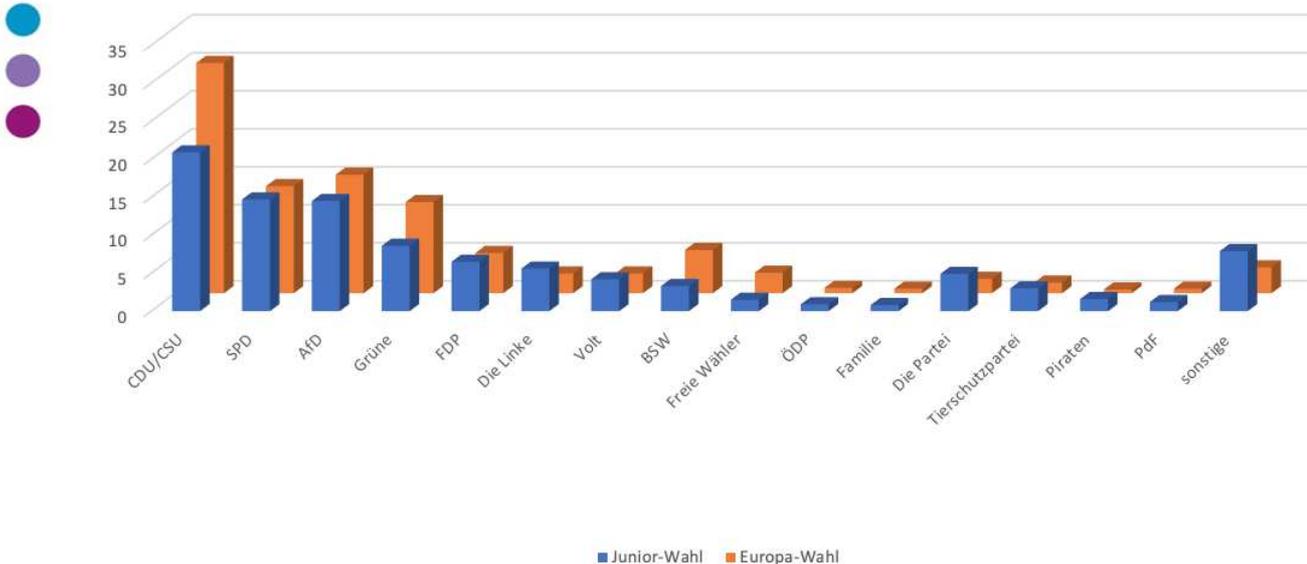
Deutschlandweit waren über eine Million Schülerinnen und Schüler wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung bei der deutschlandweiten Juniorwahl lag bei 75,3%. Und das Ergebnis sah folgendermaßen aus:

**ENDERGEBNIS JUNIORWAHL 2024**  
Europawahl



## Fortsetzung: Junior Europawahl

Vergleicht man dieses deutschlandweite Juniorwahlergebnis mit dem Ergebnis der Europawahl, ergibt sich folgendes Bild:



Grafiken: Paula Funk; <https://www.juniorwahl.de/download/ep-wahl-2024.pdf>; Nicole Höltermann; Text: Johanna Dröge

## Physikprojekte der 11. Klasse

### Die Auswirkungen von Shampoo auf die Struktur und das mechanische Verhalten von menschlichem Haar

In den vergangenen drei Monaten haben wir, die Schüler\*innen der 11. Klasse, unsere ersten eigenen und unterschiedlichen Projekte in Physik durchgeführt. Dabei konnten wir unsere Projekte selbstständig nach unseren eigenen Interessen gestalten. Wir konnten zwischen verschiedenen Bereichen der Physik wählen. Zum Beispiel konnten wir uns für Astrophysik oder Quantenphysik entscheiden. Dabei wurde uns von unserem Lehrer, *Dr. Hazem Abdel Karim*, freie Wahl und viele Möglichkeiten zur Umsetzung gelassen.

Bei der Durchführung der Projekte half er uns mit seinen Kontakten, persönlichen Materialien und seinem Wissen. Wir, eine von sieben Gruppen, entschieden uns für das Projekt "Wie verändert sich die Haarstruktur/Stabilität des menschlichen Haares bei der Benutzung eines bestimmten Shampoos?" Um unser Projekt durchzuführen, haben wir Schüler\*innen verschiedener Nationalitäten einbezogen und uns für ein beliebiges Shampoo entschieden.

Der Ablauf des Projekts bestand darin, dass die ausgewählten Schüler\*innen über einen Zeitraum von drei Wochen ihre Haare nur mit dem ausgewählten Shampoo waschen und uns jede Woche ein Haar als Messwert zur Verfügung stellen sollten. Um die Struktur über die Wochen vergleichen und Unterschiede feststellen zu können, haben wir mit einem Messgerät gemessen, wie viel Gewicht die einzelnen Haare aushalten. Dazu wurden kleine Gewichte an den Haaren befestigt, bis das Haar brach. Die mögliche Veränderung der Struktur haben wir in Excel festgehalten. Im Anschluss an die Durchführung des Versuchs haben wir eine Auswertung und Zusammenfassung aller aufgezeichneten Daten vorgenommen. Während des Versuchs haben sich einige Haare in ihrer Struktur positiv verbessert und hielten am Ende des Projekts mehr Gewicht aus als zu Beginn. Im Gegensatz dazu hatten andere Haare wenig Veränderungen oder sie wurden im Laufe des Versuchs instabiler. So konnten wir als Endergebnis feststellen, dass nicht jedes Shampoo für jeden Haartyp geeignet ist und dass jeder Mensch eine andere Haarstruktur hat. Unsere Messungen haben gezeigt, dass sich jedes Haar anders entwickelt und es wahrscheinlich kein Shampoo gibt, das jeden Haartyp positiv oder negativ beeinflusst.

### Fortsetzung: Physikprojekte der 11. Klasse

Durch unser Projekt haben wir auch unser Wissen über die verschiedenen Haarstrukturen erweitert und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen gesammelt. Für weiterführende Informationen sowie zur Betrachtung des Posters und der Experimente wird ein Besuch in unserem Physiksaal empfohlen.



(Text: Lotte Lenkiewicz und Sophie Schwanethal)

### Herzliche Gratulation an unser Kinderhaus zur QR-Anerkennung

Im September letzten Jahres hat sich unser Kinderhaus-Team auf den Weg zur QR-Anerkennung von Montessori-Deutschland gemacht. QR steht für Qualitätsrahmen. Er definiert klare Anforderungen und Entwicklungsziele für die Umsetzung der Montessori-Pädagogik. Er umfasst einen umfangreichen Katalog von Qualitätskriterien zur Unterstützung einer konsequent am Kind orientierten Umsetzung der Montessori-Pädagogik. Der Prozess bis zur Abgabe aller notwendigen Unterlagen dauerte bis zum März 2024. Ein Prozess, der viele Ressourcen neben dem normalen Einrichtungsalltag erforderte. Warum haben wir das gemacht?



Unser Kinderhaus ist eine der ältesten und bekanntesten Montessori-Einrichtungen Deutschlands. Aus dem ganzen Bundesgebiet und aus dem Ausland kommen Interessierte, um uns zu besuchen, ein Praktikum zu absolvieren oder im Rahmen ihrer Ausbildung zum Montessori-Diplom zu hospitieren. Das spricht für unsere Qualität und damit verbunden den hohen Anspruch an uns selbst, diese zu erhalten. Qualität zu erhalten bedeutet, diese regelmäßig zu überprüfen. Dafür wurde das QR-Verfahren vom *Montessori Bundesverband Deutschland* entwickelt.

Da „Montessori“ kein geschützter Begriff ist, war es uns umso wichtiger, an einem Verfahren teilzunehmen, dem ein Bundesverband voransteht und ein dortiges Fachgremium entsprechende überprüfbare Qualitätskriterien entwickelt hat, um sagen zu können: *„Da steht nicht nur Montessori drauf, diese Einrichtung erfüllt maßgeblich die vorgegebenen Kriterien und beachtet diese auch in ihrer zukünftigen Entwicklung.“*

Drei Jahre lang sind wir nun QR-anerkannt und haben damit die Lizenz zur Nutzung der Qualitätsmarke „Montessori Deutschland“. Was passiert in einem Prozess zur QR-Anerkennung? Angefangen von der Beschreibung unserer Haltung den Kindern und Eltern gegenüber, der Gesamtkonzeption des Kinderhauses, über Abläufe, Aufbau der Räume im Sinne der vorbereiteten Umgebung, unsere Montessori-Materialien, Personal und dessen Qualifizierung und Ressourcen zur Weiterbildung, bis hin zu strukturellen und Arbeitsprozessen, muss alles vom Kinderhaus-Team, der Kinderhaus-Leitung und der Pädagogischen Direktorin überprüft werden.

## Fortsetzung: Herzliche Gratulation an unser Kinderhaus zur QR-Anerkennung

Das ist viel Arbeit, ja. Wir haben diesen Prozess jedoch als sehr spannend und absolut bereichernd empfunden. Zu sehen, was alles an geforderten Qualitätskriterien in der täglichen Arbeit umgesetzt wird, ist beeindruckend und macht uns auch stolz. Festzustellen, wo noch Potenziale sind, weckt unsere Kreativität und Motivation für die Zukunft unserer Einrichtung.

„Wir als Kinderhaus-Team“, erläutert Annette Heißenberg, die Leiterin des Kinderhauses, „haben diesen Prozess genutzt, unsere tägliche Arbeit mit den Kindern nochmals zu reflektieren, zu überprüfen und zu optimieren. Somit ist nach vielen unterschiedlichen Beobachtungskonzepten ein neues, auf die Einrichtung angepasstes, funktionstüchtiges Beobachtungssystem entstanden, auf das wir sehr stolz sind und das wir täglich gerne nutzen. Bei der Bearbeitung der angeforderten QR-Unterlagen stellten wir fest, dass wir schon auf einem sehr guten Weg sind. Deshalb waren wir uns sicher, dass wir eine positive Bestätigung unserer Arbeit bekommen werden. Trotzdem freuen wir uns sehr, diese QR-Anerkennung überreicht bekommen zu haben. Jetzt, nach Abschluss des QR-Anerkennungsverfahrens, werden wir uns auf den Weg machen, auch für unsere Krippe, das Nest, diese Qualifizierung anzustreben.“

(Text: Almut Edinger, Annette Heißenberg)



Die Urkunde zur QR-Anerkennung wurde der Leiterin des Kinderhauses, Annette Heißenberg, und der Pädagogischen Direktorin, Almut Edinger, vom Vorsitzenden des Montessori Bundesverbandes Deutschland, Dr. Jörg Boysen, überreicht.

## Schülerhausexkursion in das Café Kreiner in Königstein

Anstatt in den Wald, hat es uns im Mai nach Königstein ins *Café und Konditorei Kreiner* gezogen. Nachdem wir in unserem Back- und Kochworkshop vor Weihnachten von *Renis Mann Wolfgang* besucht und tatkräftig beraten wurden, haben wir den Spieß umgedreht und *Wolfgang* an seinem Arbeitsplatz besucht.

Wir durften hinter die Kulissen schauen, haben gesehen, wie der berühmte Baumkuchen hergestellt wird, und konnten uns an der flüssigen warmen Schokolade bedienen. Da dies nicht reichte, gönnten wir uns noch einen Kakao und jeder ein Stück Kuchen oder ein Eis. So gut gestärkt machten wir noch den Spielplatz in Königstein unsicher und fuhren dann wieder zurück. Keine Frage, wir kommen wieder...

(Text: Kolja Glatzer)



## Zukunftstag – Dein Crashkurs fürs Leben

### Projekttag der Montessori-Schule zu Finanzen, Steuern & Co.

„Zukunftstag – Dein Crashkurs fürs Leben“ prangt auf der Leinwand, als die fast 60 Schüler\*innen der Jahrgangsstufen 11 und 12 des *Montessori Zentrums Hofheim* den großen Saal im Bürgerhaus Marxheim betreten. Heute stehen nicht Mathe, Englisch oder Sport auf dem Stundenplan, sondern Finanzen, Steuern, Krankenkasse und Wohnen. Der *Zukunftstag* ist zu Gast – ein Projekttag, der den Jugendlichen Themen näherbringt, die später im Leben wichtig werden, aber in der Schule oft zu kurz kommen.

Um 8 Uhr ging es los. In einer kurzen Begrüßung fragte *Rüdiger Fuchs*, der Zukunftstageliter an diesem Tag, die Schüler\*innen, wie informiert sie sich bereits vor dem Projekttag in den Bereichen Finanzen, Steuer und Co. fühlten. Das Feedback fiel erwartungsgemäß aus: Sicher fühlten sich nur wenige. Die meisten antworten mit „ein wenig“ oder „überhaupt nicht“. Ziel des Zukunftstages ist es, das zu ändern.

Anschließend begannen die Workshops zu den vier Themen. Diese wurden von Experten der jeweiligen Branchen auf ehrenamtlicher Basis gehalten. Im Workshop *Wohnen* ging es um die Fragen: *Wie finde ich meine erste eigene Wohnung und welche Kosten kommen hier auf mich zu?*

Die verschiedenen Steuer- und Anstellungsarten waren Thema im Workshop *Steuern*. Warum es wichtig ist, schon früh daran zu denken, für das Alter vorzusorgen und warum man sich nicht allein auf die gesetzliche Rente verlassen sollte – das lernten die Schüler\*innen im Finanz-Workshop. Und schließlich ging es im Krankenkassenworkshop darum, wie sich die Leistungen der verschiedenen Krankenkassen unterscheiden und worauf man bei der Wahl der eigenen Krankenkasse achten sollte. Am Ende des Tages hatte jeder die vier Workshops erlebt und sowohl Lehrer\*innen als auch Schüler\*innen zeigten sich dankbar für dieses Angebot.

*(Text, in gekürzter Form, mit freundlicher Genehmigung von „Zukunftstag“, IWJB gGmbH)*



## Termine zum Vormerken

08.07.2024	A-Blau Aufführung: „Schneewittchen“ von 15 bis 17 Uhr
10.07.2024	LEB-Ausgabe
11./12.07.2024	SEL-Gespräche
12.07.2024	Kinderhaus Abschiedskaffee um 14:30 Uhr
15.07. – 23.08.24	Sommerferien
05.08. – 23.08.24	Kinderhaus Sommerschließzeit
26.08.2024	1. Schul- und Kinderhaustag

**Herausgeber:**  
Montessori-Zentrum Hofheim e. V.  
Schloßstr. 119  
65719 Hofheim am Taunus  
Tel. 06192 / 30 92 10  
Fax 06192 / 30 92 12  
info@montessori-hofheim.de  
www.montessori-hofheim.de

**Redaktion:**  
Anke Klepper (ehrenamtlich)  
Almut Edinger  
Ralf Beyer (V.i.S.d.P.)